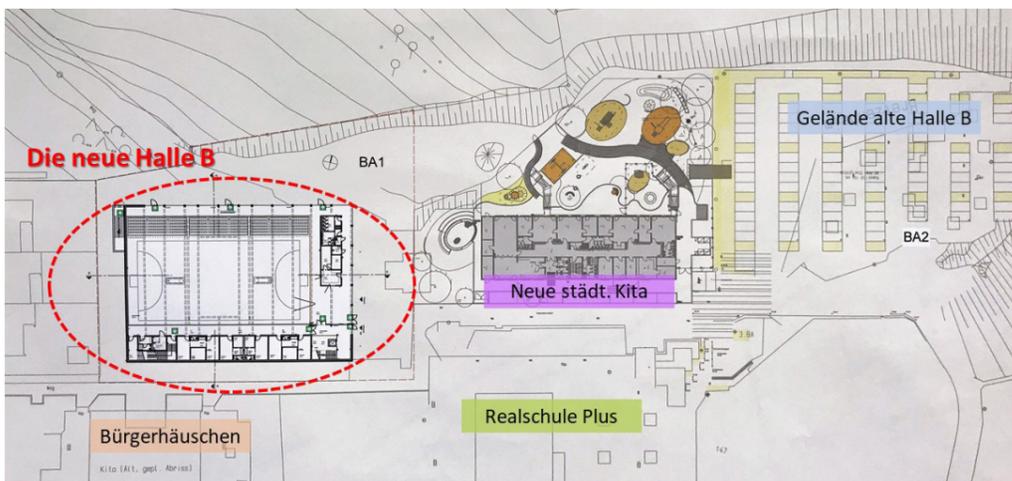


Für Sie notiert!



Ausblick

Ende August war es soweit: Auf Einladung der Ortsvorsteherin stellte die Gebäudewirtschaft Mainz öffentlich den aktuellen Plan für den Neubau der Sporthalle B vor. Der Plan hängt

jetzt in den Fenstern direkt am Eingang zur Ortsverwaltung aus.

Einige der wichtigen Botschaften bei der Veranstaltung waren: der Durchgang von Lerchenberg-Nord Richtung bleibt erhalten, die Tribüne ist eingeplant und die Dreifeldsporthalle bietet

einen zeitgemäßen Ersatz für die marode alte Halle. Viele aus der Fontanestraße atmeten auf: Wenn die Halle mit den geplanten Parkplätzen realisiert wird, vermindert sich die Parkplatznot in dieser Straße, die nicht von Anwohner*innen verursacht wird.

Einblick

Einen Einblick in das Können junger Menschen auf dem Lerchenberg und in die Arbeit des JUCA sehen Sie hier an der Neugestaltung der Fassade des Bürgerhäuschens: Der Lerchenberg hoch oben mit seinen typischen Hochhäusern und der Mainzelbahn – ein wirklich gelungenes Graffiti! Gehen Sie vorbei und entdecken Sie mehr! Auch hier ein herzliches Dankeschön!



Lichtblick

Viele Mails und Kontakte sind vorausgegangen. Jetzt konnte unsere Ortsvorsteherin Sissi Westrich Bewohner*innen der Nino-Erné-Straße eine gute Nachricht überbringen, die auch das Umfeld freuen wird: Oberbürgermeister Michael Ebling hat zugesichert, dass Anfang des nächsten Jahres Kinder und Eltern im Bereich des Neubaugebietes an den Planungen für den Spielplatz beteiligt werden. Ende 2021 ist mit dem Bau des Spielplatzes zu rechnen.

Augenblick

Ein Lächeln und einen Augenblick verweilen: Das ist in letzter Zeit öfter zu sehen an der Ecke der Bürgerhaus-Parkplatzzufahrt. Einige Bürger*innen haben aus übriggebliebenen Steinen der Bürgerhausterrasse ein nettes Eckchen gezaubert. Vielen Dank an die Familien Wöhl und Schmitt.



Impressum:

Herausgegeben von der SPD Lerchenberg: Heike Hörig, Ortsvereinsvorsitzende, heike.hoerig@spd-mainz.de
Redaktion Heike Hörig, Sissi Wesstrich • www.spd-lerchenberg.de

Naturblick

Die Zahl der Teilnehmenden am ersten Walk & Talk in Zeiten der Corona-Pandemie war beschränkt, aber der Wissensgewinn groß.



Der Lerchenberger Jungunternehmer Noah Bargon stellte mit seinem Kollegen ein breites Spektrum seiner Tätigkeit an konkreten Beispielen dar: von dem Erkennen von Baumschädlingen über Verkehrssicherungspflicht bis zu den Möglichkeiten der naturschonenden Baumpflege.

Das Interesse der Teilnehmenden galt sowohl dem derzeitigen Trockenstress vieler Bäume, den Möglichkeiten effektiv Abhilfe zu schaffen, der Kronensicherung wie auch der Baumstatik. Die Achtung von Bäumen als lebende Wesen und als Lebensraum von Tieren war bei dem Rundgang spürbar.

Klar ist:

Es wird auch in Coronazeiten mit Walk & Talk am ersten Freitag im Monat weitergehen, jeweils von 17:00 bis 18:00 Uhr.

MAINZ 31 AKTUELL

Informationen & Meinungen vom Lerchenberg

Herausforderungen im neuen Wahlkreis als Chance nutzen

Patric Müller kandidiert im neuen Wahlkreis 29. Durch seine Tätigkeit im Rat der Verbandsgemeinde Bodenheim und als Ortsbürgermeister will er nun seine kommunalpolitische Erfahrung auch auf Landesebene für die Mainzer Stadtteile Finthen, Drais, Ebersheim, Lerchenberg, Marienborn und Laubenheim sowie für die fünf Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Bodenheim einbringen. Unterstützt wird er dabei von seiner B-Kandidatin Yasmine Koch aus Mainz-Finthen.

Der 53-jährige Gau-Bischofsheimer ist selbständiger Elektromeister. Mit 22 Jahren wird er Mitglied der SPD und ist seitdem kommunalpolitisch tätig. Seit 2004 steht er Gau-Bischofsheim ununterbrochen als Ortsbürgermeister vor. Seine Motivation erklärt er im Gespräch mit uns:

„Der neue Wahlkreis stellt uns vor neue Aufgaben. Ich erkenne die Chance, ein neues politisches Miteinander zu gestalten“. Weiter führt Müller aus: „Ich habe gelernt, dass Gemeinsinn, Verlässlichkeit und Bürgernähe die Grundlage erfolgreicher Politik sind. Hieraus habe ich zwei Grundsätze für mein politisches Handeln gewonnen: Gemeinwohl vor Eigeninteresse, und nichts vorab versprechen, was man hinterher nicht einlösen kann.“

Kommunen stärken und Themen „anpacken“

Aus eigener Erfahrung leitet er den Wunsch nach besserer Abstimmung zur erfolgreichen Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zwischen Kommunen und Gesetzgeber ab. Die Städte und Gemeinden sollen bei der Landes- und Regionalplanung eine stärkere Rolle übernehmen. „Ich möchte, dass wir die Kräfte auf Landesebene mit denen aus der Kommunalpolitik bündeln. Darüber hinaus muss ein Parlament als Vertretungskörperschaft ein Querschnitt zur Zivilbevölkerung sein. Um den aktuellen Herausforderungen, nicht zuletzt durch die Auswirkungen von Corona, gerecht werden zu können, müssen alle Beteiligten aller politischer Ebenen konstruktiv zusammenarbeiten.“

Verkehrstechnische

Anbindungen ausbauen

Die verkehrstechnische Anbindung mit einem bedarfsgerechten ÖPNV-Angebot ist für ihn ein weiteres Thema. Müller fordert die Entwicklung nachhaltiger Konzepte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft, dem Tourismus und der Kulturpflege.

Bildung und Mittelstandspolitik als Basis für Lebenschancen und wirtschaftliche Erfolge

„Wir müssen uns Gedanken machen, inwieweit unser eigener



Nachwuchs den notwendigen Bedarf zukünftig abdecken kann. Deshalb hat neben der frühkindlichen und der schulischen Bildung eine attraktive Ausbildung mit Zukunftschancen von Facharbeitern in Handwerk, Industrie und im Dienstleistungsgewerbe einen hohen Stellenwert.“

Innere Sicherheit gewährleisten und unterstützen

„Drohungen und Anfeindungen sind oft an der Tagesordnung. Dem müssen wir uns entgegenstellen. Unserer Polizei und unseren Ordnungsämtern ist der Rücken zu stärken. Ebenso müssen die Angehörigen der Rettungsdienste, Feuerwehren und Tech-

nischen Hilfswerke die Anerkennung für ihre gesellschaftliche Arbeit erfahren, die sie verdienen. Nach 27 Jahren aktivem Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr, davon dreizehn in leitender Position, habe ich den Wandel gespürt. Mir war immer wichtig, mich für mehr Unterstützung – nicht nur im Ehrenamt – einzusetzen“, betont Patric Müller.

KONTAKT

Patric Müller
Mobil: 0171 / 8908090
info@patricmüller.de
www.patricmüller.de

„Ein grünes Band der Kultur“

Landesgartenschau 2026: Mainz will sich bewerben



Mainz soll sich für die Landesgartenschau 2026 bewerben. Das hat Oberbürgermeister Michael Ebling vorgeschlagen. „Die Austragung der Landesgartenschau 2026 in Mainz wäre

eine große Chance öffentliche Grün- und Naherholungsflächen in der Landeshauptstadt aufzuwerten und dabei unser kulturelles Erbe stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken“, erklärte Ebling. „Ich denke da in erster Linie an ein grünes Band der Kultur von den Wallanlagen über das Römische Theater und die Zitadelle bis zum Rheinufer.“

Ebling verwies auf die Spuren aus der Römerzeit und dem Mittelalter, die sich hier finden. Wenn es gelinge, dieses historische Erbe mit attraktiven Grünflächen zu verbinden, dann wäre das ein großer Gewinn für die Stadt. Damit könnten „kraftvolle Impulse für die

Stadtentwicklung ausgelöst und ein nachhaltiger Beitrag für den Naturschutz und die Anpassung an den Klimawandel für die Innenstadt geleistet werden.“

Ebling hat jetzt das Stadtplanungsamt beauftragt, die Bewerbungsunterlagen vorzubereiten. Ein Planungsbüro erstellt dazu eine Machbarkeitsstudie. Vorgesehen ist auch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger. Hierfür sind mehrere Werkstattgespräche und Bürgerinformationsveranstaltungen geplant. Bei positivem Abschluss der Studie und Zustimmung des Stadtrats soll die Bewerbung im Oktober nächsten Jahres abgegeben werden.

Johannes Klomann: Kurzarbeit sichert Existenzen

Das Kurzarbeitergeld hat sich als hervorragendes Instrument erwiesen, die Folgen der Pandemie für viele Menschen und Unternehmen abzufedern. Johannes Klomann, Mainzer SPD-Vorsitzender und Landtagsabgeordneter, begrüßte deshalb die Verlängerung der Kurzarbeiter-Regelung. „Das Kurzarbeitergeld sichert in der aktuellen Krise Millionen Existenzen und tausende von Unternehmen“, sagte er. Das sei ein Erfolg von Bundesfinanzminister Olaf Scholz und des sozialdemokratischen Teils der Bundesregierung. „Hier zeigt sich wieder einmal beispielhaft, dass es einen Unterschied macht, wer regiert“, so Klomann.

Bundesweite Premiere: Landesparteitag digital

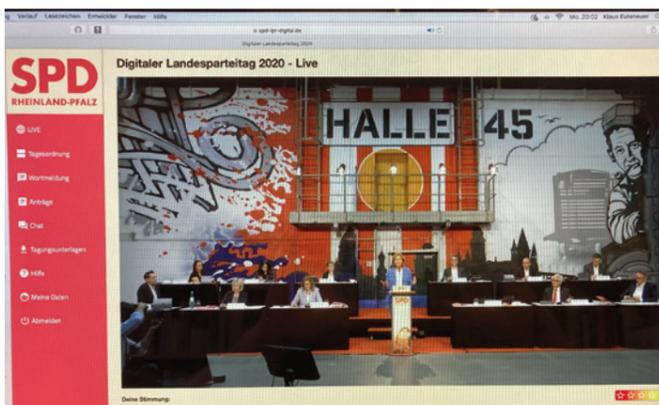
Auch Parteitage können wegen der Corona-Pandemie praktisch kaum stattfinden. Aber die Zusammenkünfte sind wichtig. Sie sind Orte der politischen Diskussionen und Entscheidungen. Einige sind sogar gesetzlich vorgeschrieben. Was also tun? Die SPD in Rheinland-Pfalz hat kürzlich

einen neuen Weg beschritten, den in Deutschland noch keine andere Partei gewagt hat: Nur das Parteipräsidium, darunter Malu Dreyer, Roger Lewentz und Doris Ahnen, kam an einem Ort zusammen. Die Delegierten, mehrere hundert an der Zahl, waren über ihre Computer oder

mobilen Geräte zugeschaltet. Sie konnten zusehen und zuhören und sie konnten sich – das ist entscheidend – zu Wort melden und an den Abstimmungen beteiligen. So stand etwa der Antrag „Die Krise überwinden. Eine gerechte Zukunft gestalten.“ auf der Tagesordnung, in dem es um die künf-

tige Politik für Rheinland-Pfalz geht. Und wo hatte sich nun das Parteipräsidium versammelt, um den ersten digitalen Landesparteitag zu starten? In Mainz, in der Halle 45 in Mombach.

Der digitale Landesparteitag auf dem Bildschirm eines Delegierten



WOCHE DER MAINZER SPD 2020

5. – 11. Oktober 2020

Mo., 5.10. / 17 Uhr

Studium in Zeiten von Corona

mit Philipp Seidel, Vors. AStA Uni Mainz, Theresa Bernemann, wiss. Mitarbeiterin, Johannes Klomann, MdL und hochschulpolitischer Sprecher



Di., 6.10. / 18 Uhr

Mainzer G/gestalten – Handschriftliches von A-Z

Lesung mit Prof. Dr. Eckart Pick und Marianne Grosse, Kulturdezernentin

>> SPD-Geschäftsstelle, Romano-Guardini-Platz 1, 55116 Mainz

Di., 6.10. / 19 Uhr

Youth for future – Holen wir uns unsere Zukunft zurück!

u.a. mit Dr. Eckart Lensch, Jugenddezernent, Lukas Kaldenhoff, Resqship e.V., Johannes Klomann, MdL



Mi., 7.10. / 19 Uhr

Kultur und Nachtleben in Zeiten von Corona

mit Ata Delbasteh, Norbert Schön, Michael Vogt, Marianne Grosse, Kulturdezernentin, Johannes Klomann, MdL

>> Kulturclub schon schön, Große Bleiche 60 – 62

Do., 8.10. / 18 Uhr

Heilig-Kreuz-Viertel – ein Rundgang durch das neue Quartier

mit Marianne Grosse, Baudezernentin

>> Heilig-Kreuz-Viertel, Eingang Hechtsheimer Straße

Fr., 9.10. / 17 Uhr

Facebook live!

Doris Ahnen im Gespräch mit Stephan Denzer, Geschäftsführer Unterhaus Mainz, über fb-Profil Doris Ahnen unter <https://www.facebook.com/DorisAhnen/>



Fr., 9.10. / 17 Uhr

Wir machen neu!

Rundgang durch den Hartenbergpark mit Marianne Grosse, Baudezernentin, Johannes Klomann (MdL), Dr. Eckart Lensch, Sozialdezernent

>> Treffpunkt: Eingang Hartenbergpark (Am Judensand)

Sa., 10.10. / 10.30 Uhr

Rundgang „Stadtentwicklung rund um den Kesselberg“

mit Doris Ahnen und Michael Ebling

>> Eingang Hochschule Mainz, Lucy-Hillebrand-Straße 2, 55128 Mainz
Anmeldung bitte mit Kontaktdaten an: mail@doris-ahnen.de

So., 11.10. / 11 Uhr

Die besten Roten von Mainz – ein digitaler Frühschoppen

mit Weinen aus dem Weingut Stenner aus Mainz-Hechtsheim und Johannes Klomann, MdL



So., 11.10. / 14.30 Uhr

Mit dem Fahrrad durch die Neustadt

mit Johannes Klomann, MdL

>> Treffpunkt: Frauenlobplatz

Wichtig: Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung bei der Mainzer SPD zwingend erforderlich. Für digitale Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer*innen rechtzeitig eine E-Mail mit den Einwahldaten.

Anmeldung bei SPD Mainz: Romano-Guardini-Platz 1,
Tel. 270 61 61, ub.mainz-stadt@spd.de